



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2024¹

“Die Bild-Zeitung ist ein Organ der Niedertracht. Es ist falsch, sie zu lesen.
Jemand, der zu dieser Zeitung beiträgt, ist gesellschaftlich absolut inakzeptabel.
Es wäre verfehlt, zu einem ihrer Redakteure freundlich oder auch nur höflich
zu sein. Man muss so unfreundlich zu ihnen sein, wie es das Gesetz gerade
noch zulässt. Es sind schlechte Menschen, die Falsches tun”

(Max Goldt/Schriftsteller und Musiker)

Teil 1

Schmähung von Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) mit dem internationalen ethecon Dead Planet Award 2024.

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie schmähen Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Vertreterin der Gründerfamilie, Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024. Diese Personen haben im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise mit Füßen getreten und derart einen Teil dazu beigetragen den Blauen Planeten zu ruinieren und in Gefahr zu bringen. Sie fördern in erschreckender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Rassismus, Menschenrechtsverletzungen und soziales Elend.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer agieren rücksichtslos, durchtrieben, von niederen Motiven geprägt und einzig auf den persönlichen Vorteil bedacht. Sie nehmen für ihre Macht- und Profit-Interessen bedenkenlos Menschenleben und den Untergang der Erde zu einem toten, unbewohnbaren Planeten in Kauf. Sie zeigen das, was gemeinhin Skrupellosigkeit und Egoismus genannt wird.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stehen in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt gegen die Interessen der Menschheit. Vielfach bevorzugt, in herrschende Netzwerke eingebunden und auf großes Kapital gestützt. Stets gut gesichert und geschützt, selbstherrlich und

¹ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

zunehmend keinerlei Gesetzen und Gerichtsbarkeiten unterworfen. Sie gehören zu denjenigen, denen die Menschheit Krieg, Ausbeutung, soziale Not und Umweltzerstörung verdankt.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer werden mit dem Internationalen Dead Planet Award 2024 kritisiert und persönlich angeprangert. Stellvertretend für alle, die den „Blauen Planeten“ gefährden bzw. dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten heraufbeschwören. Ihre Schmähung möge ihnen selbst Warnung und ihr Handeln uns allen ein abschreckendes Beispiel sein!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Dead Planet Award 2024 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen, die Zusammenhänge aufdecken und den Widerstand unterstützen.

Die Schmähung von Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur Ehrung des Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Julian Assange mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Teil 2

Begründung der Schmähung

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) vom Verlagsunternehmen AXEL SPRINGER SE (Deutschland) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 zu schmähen, auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von AXEL SPRINGER SE Medien selbst veröffentlichten Materialien. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und umfangreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die betriebsintern und andernorts unter Verschluss gehaltenen bzw. vertuschten und eventuell sogar vernichteten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 an Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) vom Verlagsunternehmen AXEL SPRINGER SE (Deutschland) recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sorgen dafür dass die Publikationen des Medienkonzerns AXEL SPRINGER SE an jedem Zeitungsstand und auf jedem Kanal zu finden sind. Die BILD hat die Arbeiterklasse als Ziel, den Boulevard, den „einfachen Mann“. Die Welt bedient das „intellektuellere“ und vermeintlich seriösere Spektrum, während es eine Vielzahl von Lifestyle Magazinen gibt, die die unterschiedlichsten Gruppen der Gesellschaft bespielen. Von der BILD der Frau über die Computer BILD bis hin zur Auto BILD, Business Insider oder dem Rolling Stone.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sind mit dem Konzern AXEL SPRINGER SE, mit Tochtergesellschaften und Joint Ventures in über 40 Ländern aktiv. Ein riesiges Netzwerk von internationaler Bedeutung. Dabei ist vor allem das US-amerikanische Magazin „Politico“ eine feste Größe.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer erfüllen mit ihrem Verlag, mit ihren Medien eine wichtige Funktion für das Kapital. Durch ihr internationales Geflecht an Unternehmen, ihre Verbindungen bis in die Regierungen, ihr Ausbildungszentrum etc. können sie auch auf ein hervorragendes Netzwerk zurückgreifen, welches von ihren Verbündeten dankend angenommen wird. Auch von der Politik. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass man es sich mit dem AXEL SPRINGER Konzern gut halten muss um es nach ganz oben zu schaffen. Kein Zufall also, dass die



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Hauptzentrale nur wenige Minuten vom Regierungsviertel in Berlin entfernt ist und dort regelmäßig Spitzenpolitiker ein und ausgehen.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer steuern mit bzw. durch ihre Medien die Köpfe der Menschen. Sie kämpfen an vorderster Front im Rahmen der sogenannten „kognitiven Kriegsführung“ - das schon seit vielen Jahrhunderten. Sie transportieren die politischen Pläne und Vorhaben der zentralen Kapitalgruppen in weite Kreise der Bevölkerung und der Politik. Frei nach dem von ihnen geprägten Motto „BILD Dir Deine Meinung!“.

Dabei sind Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer ideologische und propagandistische Treiber bei den gesellschaftlichen Entwicklung nach rechts. Sie treiben Hass und Hetze voran und dienen rechten Parteien, wie der AfD, als Stichwortgeber. Sie unterwandern die Demokratie und tragen dazu bei, dass die demokratische und soziale Rechte zerstört werden.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sind verantwortlich, dass einer der größten Medien-Konzerne der Welt, der AXEL SPRINGER SE, den Krieg der Ultra-Reichen und ihrer Konzerne um die Köpfe der Menschen, der breiten Masse der Lohnabhängigen, aber auch der Armen und Ausgestoßenen führt. Das Ziel ist, sie ruhig zu halten, ihre Unzufriedenheit und Widerstände zu brechen, sie als Konsument*innen und sie als Arbeitsameisen und brave Untertanen zu konditionieren.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer fördern mit ihren Medien die Spaltung der Gesellschaft in immer kleinere, sich gegenseitig bekämpfende Communities und ein Klima von Hass gegen Minderheiten, das den Boden für Reaktion und Repression bereitet.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sorgen für eine publikumsfähige Kommunikation der Ideologien und Pläne der Herrschenden im Profitinteresse der großen Kapitalgruppen.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sind verantwortlich für die sensationslüsterne Boulevardzeitung BILD, die auflagenstärkste Tageszeitung Deutschlands. Mit ihr hetzen sie systematisch gegen Geflüchtete und People of Colour. Der blanke, sofort erkennbare Rassismus der 90er Jahre ist dabei einer salonfähigeren, subtileren Art der Diskriminierung gewichen. Sie erlaubt es den Verantwortlichen, ihr Produkt als Botschafter einer patriotisch gefärbten Willkommenskultur zu präsentieren und gleichzeitig eine Pogromstimmung zu erzeugen, die sich in täglicher rechter Gewalt entlädt.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stehen für die von Grund auf menschenverachtende und unethische Haltung der AXEL SPRINGER SE. Mit der BILD und den anderen Medien des Konzerns schüren sie systematisch Ängste vor Fremden, betreibt gesellschaftliche Spaltung, befördert Hassrede, zerstören den Ruf unschuldiger Menschen,



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

torpedieren demokratische Institutionen und haben so den Boden für die Wahl der AfD in den Bundestag geebnet. Die BILD untergräbt die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft und tritt die im Grundgesetz verankerte Pressefreiheit mit Füßen. Die BILD wird seit Jahren von allen Medien in Deutschland am häufigsten vom Presserat gerügt.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stehen hinter der systematischen Hetze der Bild Zeitung gegen fortschrittliche Kräfte. Seit ihrer Gründung ist die BILD Zeitung durchdrungen von Antikommunismus und anderen konservativen, antidemokratischen und reaktionären Ideologien. So leistet sie der Rechtsentwicklung Vorschub und schürt Hass auf die Träger antikapitalistischer Politik. International erschütterte, wie die Hetze des SPRINGER Verlags dem linken Studentenführer Rudi Dutschke in den 60er Jahren einen Tod durch eine Schusswaffe bescherte.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer benennen die „Solidarität mit den libertären Werten der Vereinigten Staaten von Amerika“ als eines ihrer Kernziele. Das haben sie fest in den Statuten des AXEL SPRINGER SE Konzern verankert. Entsprechend findet eine Berichterstattung statt, die weder kritisch noch objektiv ist. Wissenschaftler und unabhängige Beobachter stellen eine „Unterwürfigkeit gegenüber amerikanischen geopolitischen Interessen“ fest. Die USA haben seit dem 11. September 2001 ihren „Krieg gegen den Terror“ in über 70 Länder geführt, ein globales Tötungsprogramm, welches in höchstem Maße die Menschheit und den blauen Planeten in Gefahr brachte und bis heute bringt. Wer über diese Verbrechen schweigt macht sich mitschuldig.

Mathias Döpfner ist Mitglied der transatlantischen Hinterzimmer Gruppe „Atlantikbrücke“ und Mitglied im Global Board of Advisors des einflussreichen, reaktionären Think-Tanks „Council on foreign Relations“. Zu dieser Verbindung passt auch, dass AXEL SPRINGER SE 2018 Alexander Karp in den Aufsichtsrat holte. Chef von „Palantir“, ein von der CIA finanziertes Unternehmen, welches er zusammen mit dem Trump-Financier und Hedgefonds-Manager Peter Thiel führt. Die Nähe zu den Geheimdiensten auf der ganzen Welt besteht bis heute.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stehen für eine Verbindung zum US-Geheimdienst. In einem Interview aus dem Jahr 1982 behaupten zwei ehemalige CIA-Offiziere, dass Axel Springer in seinen Anfangsjahren 7 Millionen USD von der CIA erhalten habe, um mit seinem Verlag amerikanische geopolitische Interessen zu unterstützen, woraufhin er mit der redaktionellen Ausrichtung auf die Unterstützung der US-Außenpolitik begann. Laut der Germanistin Gudrun Kruijff von der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus sind diese Aussagen glaubwürdig, da Axel Springer nach eigenen Aussagen seiner Biografie bei der Gründung des Verlags kein Geld hatte und es daher unwahrscheinlich war, dass er diesen rasanten Aufstieg des Konzerns ohne Hilfe von außen bewerkstelligen konnte.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer bereichern sich mit illegaler Siedlungspolitik in Israel. Einen großen Teil des Profits macht der Konzern mit dem Anzeigengeschäft, u.a. dem israelischen Kleinanzeigenportal „Yad2“ welches



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

mit einer Persiflierung der Parole „From the river to the sea“ für Wohnungen im palästinensischen Autonomiegebiet warb. Somit unterstützt AXEL SPRINGER SE nicht nur den illegalen Siedlungsbau, sondern verdient auch noch daran. In dem Portal fanden sich auch Wohnungen, die vom israelischen Militär zu „Sicherheitszwecken“ beschlagnahmt wurden und nun von jüdischen Siedlern bewohnt werden. Die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch forderte AXEL SPRINGER SE auf seine Aktivitäten im palästinensischen Gebiet einzustellen – bislang blieb die Forderung aber folgenlos.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer suchen die Nähe zu Rüstungskonzernen. Dies wird etwa am Beispiel des Aufsichtsrats der AXEL SPRINGER SE Johannes Huth deutlich, der auch im Aufsichtsrat von HENSOLD – einem Rüstungszulieferer – sitzt.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stellen den Profit über alles und beuten ihre Angestellten rücksichtslos aus. Das zeigt sich am Beispiel des Postdienstleister PIN. An diesem hatte Springer die Mehrheit erworben und zwar im Vertrauen darauf, dass er mit den unter Hartz IV gängigen Hungerlöhnen der Deutschen Post Marktanteile abnehmen könne. Die Bundesregierung legte jedoch für diese Branche einen Mindestlohn fest, woraufhin AXEL SPRINGER SE PIN in die Insolvenz trieb und über 3000 Beschäftigte ohne Perspektive auf die Straße setzte.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer begehen ohne Skrupel Tarifbruch für Profite. Im Frühjahr 2012 streikten die Beschäftigten der Computer-BILD-Gruppe in Berlin öffentlichkeitswirksam gegen eine Ausgliederung in eine tariflose Tochtergesellschaft, die die Profite der Führungsetage nicht zufrieden stimmten. Von den 86 Betroffenen weigerten sich 57 das hinzunehmen und wurden schlussendlich entlassen.

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer gehen fragwürdige Kooperationen mit KI-Unternehmen ein. Um Kosten zu drücken und den Profit der Großaktionär*innen zu steigern. Nachdem bekannt wurde, dass AXEL SPRINGER SE eine Partnerschaft mit OPEN-AI den Entwicklern von Chat-GPT eingeht, wurde der Belegschaft per Mail mitgeteilt „Wir müssen uns damit leider auch von Kollegen trennen, die Aufgaben haben, die in der digitalen Welt durch KI und/oder Prozesse ersetzt werden oder sich in dieser neuen Aufstellung mit ihren derzeitigen Fähigkeiten nicht wiederfinden.“

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer unterstützen die Partnerschaft mit einem der größten Klimasünder. Kohlberg Kravis Roberts & Co (KKR), eine der weltweit größten Heuschrecken ist mittlerweile größter Anteilseigner und strategischer Partner. KKR betreibt neben dem AXEL SPRINGER SE Invest Greenwashing in großem Stil. Ein Report deckte eine große Lücke zwischen den selbst propagierten Umweltverantwortung und den tatsächlichen Investments auf: KKR gehört zu den größten Investoren im Fossilen Bereich und will trotz Klimakrise auch weiter in die fossile Zukunft investieren.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer decken Sexismus in ihrem Unternehmen. Die New York Times enthüllte 2021 gravierende Sexismus-Probleme in der BILD-Zeitung und AXEL SPRINGER SE. In dem Fall rund um den ehemaligen BILD Chefredakteur Julian Reichelt kam heraus, dass Machtmissbrauch vorherrscht und Mitarbeiterinnen ihre Beförderung mit Sex bezahlen mussten. Nach Bekanntwerden wurde mit allen Mitteln versucht, die Berichterstattung über diese Form sexueller Übergriffe zu verhindern. Mathias Döpfner richtete gar eine „Gegenuntersuchung“ gegen die Betroffenen und stellte sich vor seinen Chefredakteur.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche englische französische portugiesische spanische Version

Fazit

Kuratorium und Vorstand erklären:

In erster Linie verantwortlich für Entscheidungen und Handeln des Medienkonzerns AXEL SPRINGER SE (Deutschland) sind Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin).

Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer leiten entscheidend den Konzern und setzen dadurch ihre Interessen nach immer mehr Profit um. Auf ihr Konto gehen jahrzehntelanger Hass und Hetze, Kriegstreiberei und der Ruin des Friedens. Sie sind verantwortlich für den Abbau der Demokratie und der Pressefreiheit. Dafür beuten sie ohne Skrupel tagtäglich ihre Beschäftigten aus, die darüber hinaus auch unter Sexismus zu leiden haben. Sie paktieren mit weiteren unethischen Konzernen und Regierungen und setzen so ihre globale Agenda durch. Nicht nur auf Kosten der Menschenrechte, auch auf Kosten der Umwelt. Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer stellen eine Gefahr für die Menschenrechte und für die Demokratie, den Frieden und die Menschheit insgesamt dar. Sie handeln zum Vorteil persönlicher Macht und privater Bereicherung und treten Moral und Ethik mit Füßen. Sie nehmen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet in Kauf.

ethecon sieht im Handeln von Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) und weiteren Manager*innen und Großaktionär*innen von AXEL SPRINGER SE einen schockierenden Beitrag zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten. Für diese erschreckende Missachtung und Verletzung menschlicher Ethik schmährt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie die genannten Verantwortlichen von AXEL SPRINGER SE mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024. Zugleich setzt sich ethecon zusammen mit den nationalen und internationalen konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen aktiv dafür ein, dass Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer sowie alle anderen verantwortlichen Manager*innen und Großaktionär*innen für ihre Verbrechen gegen menschliche Ethik und für die von AXEL SPRINGER SE verursachten sozialen und finanziellen Schäden als Vertreter*innen des Konzerns und auch persönlich in Haftung genommen, zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden.

Der Internationale ethecon Dead Planet Award 2024 an Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) vom Verlagsunternehmen AXEL SPRINGER SE (Deutschland) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 an den Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Julian Assange in einem öffentlichen Festakt in Düsseldorf am 9. November 2024 verliehen.



Teil 3 Hintergrund

Die beiden internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet. Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehende Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Wirtschaftsgesetz innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt. Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und



Ignoranz. Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegengearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und jeweils am Tag des Friedens, am 21. September, öffentlich bekannt gemacht.

Die Verleihung der beiden Preise findet jeweils im November in einem großen öffentlichen Festakt in Düsseldorf statt. Eingeladen dazu werden nur die Preisträger*innen der Positiv-Preise, die Preisträger*innen der Negativ-Preise werden in einem zum Verleihungstermin veröffentlichten „Offenen Brief“ über ihren Preis informiert. Während entsprechend die Preisträger*innen des Internationalen ethecon Blue Planet Award also ihre Ehren-Trophäen im Rahmen des Festakts zur Verleihung persönlich überreicht bekommen, werden den Preisträger*innen des Internationalen Dead Planet Award ihre Schmach-Trophäen in den Monaten nach der Verleihung von der Stiftung im Rahmen öffentlicher Aktionen persönlich überbracht.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen.

Nachdem Piene im Jahr 2009 - mittlerweile 82 Jahre alt - letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen eigenen Charakter.

2019 ging ethecon mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes. Die Trophäen der Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas. In den Werken von Pohl materialisierten sich die Zerbrechlichkeit unseres Planeten, die drohenden Gefahren des Ruins sowie die Handlungsmöglichkeiten zur Rettung gleichermaßen.

Die Trophäe 2024 wurde von der Künstlerin Mechthild Hartung entworfen. Die auf der Trophäe dargestellten eingehakten Arme symbolisieren Solidarität und das gemeinsame Handeln, welches heute im Kampf um den Erhalt unseres blauen Planeten wichtiger denn je ist.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich verfremdeten Globus. Die Verfremdung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche als Vertreter seiner Generation symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten bzw. für all diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Schmähpreis persönlich entgegengenommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist bezeugte ethecon die Zerstörung der Schmähpreis-Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mehr Information

Marius Dornemann

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536